Stadt Gladbeck

Gladbeck, 18.11.2026

Vorlage Nr. 26/0574

Federf. Stadtamt: Amt für Bildung und Erziehung

Vorlage für den	Berichterstatter	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Schulausschuss	Ralph Kalveram Beigeordneter	Entscheidung	30.11.2026	8

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Schulraumversorgung im Norden - Pestalozzischule
Sicherstellung der Dreizügigkeit sowie der Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung durch den offenen Ganztag am Hauptstandort Brahmsstraße

Begründung:

Managementübersicht

Nach der Schulentwicklungsplanung ist es zwingend erforderlich, den Schulraum im Gladbecker Norden zu erweitern. Der Hauptstandort der Pestalozzischule an der Brahmsstraße wird bereits heute faktisch dreizügig geführt. In der weiteren Entwicklung wird eine dauerhafte Dreizügigkeit prognostiziert. Der vorhandene Gebäudebestand ist jedoch lediglich für eine Zweizügigkeit ausgelegt. Der Raumbestand wird einer Dreizügigkeit und dem weiteren Ausbau des offenen Ganztags nicht gerecht.

Im Rahmen einer gemeinsamen Betrachtung mit der PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH und unter Beteiligung der gesamten Schulgemeinschaft wurden die vorhandenen Flächen und mögliche Entwicklungsperspektiven auf Grundlage des Musterraumprogrammes untersucht. Die Ergebnisse zeigen, dass der zusätzliche Raumbedarf trotz einer optimierten Nutzung des Bestandes zwar reduziert, aber nicht vollständig innerhalb des vorhandenen Gebäudes gedeckt werden kann. Es soll deshalb eine Erweiterung in zwei aufeinander aufbauenden Stufen erfolgen.

Kurzfristig sollen die freiwerdenden Räumlichkeiten der Kindertagesstätte im Gebäude, eine Neuorganisation der vorhandenen Flächen und die Ausweitung der multifunktionalen Nutzung die räumliche Situation zum Schuljahr 2027/28 entlasten und verbessern. Mittelfristig ist die Errichtung eines Erweiterungsgebäudes vorgesehen, in dem insbesondere die Mensa, Küche und Verwaltungsbereiche zusammengeführt werden. Hierfür wurden zwei mögliche Gebäudeanordnungen untersucht. Die weitere Planung soll auf Grundlage der erarbeiteten Varianten erfolgen. Mit dem

Mitzeichnungen				
Bürgermeisterin: Datum: _____	Erster Beigeordneter/ Stadtbaurat: Datum: _____	Stadtkämmerin/ Beigeordnete: Datum: _____	Beigeordnete: Datum: _____	Rechtsamt: Datum: _____

Neubau und der anschließenden Umstrukturierung des Bestandsgebäudes sollen die räumlichen Voraussetzungen für eine dauerhaft dreizügige Schule und einen bedarfsgerechten Ganztagsbetrieb geschaffen werden.

1. Ausgangslage

Mit der Vorlage der von der GEBIT Münster erstellten Schulentwicklungsplanung (SEP) hat die Verwaltung der Politik eine fundierte Grundlage für die mittel- und langfristige strategische Weiterentwicklung der Schullandschaft vorgelegt. Die SEP enthält eine Vielzahl konkreter Handlungsempfehlungen, die zugleich mit umzusetzenden Maßnahmen verbunden sind.

In der Schulausschusssitzung am 16.03.2026 wurde der Entwurf vorgestellt und dem Vorschlag der Verwaltung gefolgt, die großen Einzelmaßnahmen in gesonderte Sitzungen über Einzelvorlagen einzubringen.

Im Verlauf des Jahres 2026 sollen

- der Ausbau des Hauptstandortes der Pestalozzischule vorangetrieben,
- die Verselbstständigung des Teilstandortes an der Woorthstraße geprüft,
- eine Entscheidungsvorlage zur Sicherstellung des Schulraums im Süden unter Einbeziehung des Beschlusses zum weiteren Grundschulstandort vorgelegt,
- die Handlungsbedarfe für die Roßheideschule erarbeitet und
- die weiteren Handlungsbedarfe aus dem SEP aufgearbeitet

werden.

Nachstehend wird auf die Empfehlung zur Sicherstellung des Schulraums im Norden näher eingegangen. Ziel dieser Vorlage ist es eine langfristige und zukunftsfähige Lösung zu beschließen.

2. Grundlage des Entscheidungsvorschlages

Aktuelle Situation

Im Gladbecker Norden befinden sich die Pestalozzischule sowie die Regenbogenschule. Die Pestalozzischule verfügt über zwei Schulstandorte. Der Hauptstandort liegt an der Brahmsstraße und der Teilstandort an der Woorthstraße. Beide Standorte werden grundsätzlich zweizügig geführt. Bereits seit Jahren kommt es jedoch insbesondere am Hauptstandort der Pestalozzischule zu Anmeldeüberhängen. Am Hauptstandort der Pestalozzischule ist aus diesem Grund mittlerweile im vierten Jahr eine Mehrklasse gebildet worden. Aktuell werden statt der vorgesehenen acht Klassen bereits zwölf Klassen beschult. Dies entspricht einer faktischen Dreizügigkeit über alle Jahrgänge hinweg. Damit einhergehend ist ein Anstieg der Kinderzahl in der Betreuung zu verzeichnen. Vom Schuljahr 2021/22 bis zum Schuljahr 2025/26 ist die Zahl von 103 auf 145 Teilnehmende angestiegen. Bei Hochphasen in der Anmeldung mussten teilweise Kinder u. a. zur Regenbogenschule umgeleitet werden, so dass auch dort schon die Bildung von Mehrklassen erforderlich wurde.



Erwartete Entwicklung und Empfehlungen

Die Schulentwicklungsplanung prognostiziert auch zukünftig für den Hauptstandort der Pestalozzischule eine dauerhafte Dreizügigkeit und für den Teilstandort eine gesicherte Zweizügigkeit.

Auszüge aus der Schulentwicklungsplanung:

Tabelle 25: Schüler*innen und Klassen Pestalozzischule – Hauptstandort Brahmstraße

Pestalozzischule – Hauptstandort Brahmstraße												
Schul-jahr	Ein-schul. jg.	Ein-gangs-quote	E1		E2 / E3		3. Jg.		4. Jg.		Gesamt	
			SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2021/22	118	45,8	54	2	52	2	51	2	66	3	223	9
2022/23	92	54,3	50	2	64	2	51	2	52	2	217	8
2023/24	118	61,0	72	3	64	2	57	2	53	2	246	9
2024/25	117	65,0	76	3	75	3	55	2	58	2	264	10
2025/26	107	78,5	84	3	76	3	80	3	58	2	298	11
2026/27	118	67,8	80	3	93	3	72	3	83	3	328	12
2027/28	95	67,8	65	3	89	3	89	3	74	3	317	12
2028/29	112	67,8	76	3	72	3	85	3	92	3	325	12
2029/30	125	67,8	85	4	84	3	69	3	88	3	326	13
2030/31	103	67,8	70	3	94	4	80	3	71	3	315	13
2031/32	114	67,8	77	3	78	3	90	4	83	3	328	13
2032/33	114	67,8	77	3	85	3	74	3	93	4	329	13
2033/34	113	67,8	76	3	85	3	81	3	76	3	318	12
2034/35	112	67,8	76	3	84	3	81	3	84	3	325	12
2035/36	111	67,8	76	3	84	3	80	3	84	3	324	12
2036/37	111	67,8	75	3	84	3	80	3	83	3	322	12
2037/38	110	67,8	75	3	83	3	80	3	83	3	321	12
2038/39	110	67,8	74	3	83	3	79	3	83	3	319	12
2039/40	109	67,8	74	3	82	3	79	3	82	3	317	12
2040/41	109	67,8	74	3	82	3	78	3	82	3	316	12
2041/42	109	67,8	74	3	82	3	78	3	81	3	315	12

Schwarz markierte Zahlen geben den Ist-Bestand wieder.
Grün markierte Zahlen sind Ergebnisse der Prognose.

Tabelle 26: Schüler*innen und Klassen Pestalozzischule – Teilstandort Woorthstraße

Pestalozzischule – Teilstandort Woorthstraße												
Schul-jahr	Ein-schul. jg.	Ein-gangs-quote	E1		E2 / E3		3. Jg.		4. Jg.		Gesamt	
			SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2021/22	320	16,3	52	**2**	52	**2**	46	**2**	26	**1**	176	**7**
2022/23	324	15,7	51	**2**	59	**2**	50	**2**	43	**2**	203	**8**
2023/24	362	13,8	50	**2**	60	**2**	58	**2**	46	**2**	214	**8**
2024/25	350	15,1	53	**2**	53	**2**	57	**2**	56	**2**	219	**8**
2025/26	341	14,4	49	**2**	56	**2**	55	**2**	58	**2**	218	**8**
2026/27	356	14,7	52	**2**	54	**2**	55	**2**	53	**2**	214	**8**
2027/28	365	14,7	54	**2**	58	**2**	53	**2**	53	**2**	218	**8**
2028/29	369	14,7	54	**2**	60	**2**	57	**2**	51	**2**	222	**8**
2029/30	364	14,7	54	**2**	60	**2**	59	**2**	55	**2**	228	**8**
2030/31	353	14,7	52	**2**	60	**2**	59	**2**	57	**2**	228	**8**
2031/32	367	14,7	54	**2**	58	**2**	59	**2**	57	**2**	228	**8**
2032/33	368	14,7	54	**2**	60	**2**	57	**2**	57	**2**	228	**8**
2033/34	371	14,7	55	**2**	60	**2**	59	**2**	55	**2**	229	**8**
2034/35	372	14,7	55	**2**	61	**2**	59	**2**	57	**2**	232	**8**
2035/36	373	14,7	55	**2**	61	**2**	60	**2**	57	**2**	233	**8**
2036/37	374	14,7	55	**2**	61	**2**	60	**2**	58	**2**	234	**8**
2037/38	374	14,7	55	**2**	61	**2**	60	**2**	58	**2**	234	**8**
2038/39	375	14,7	55	**2**	61	**2**	60	**2**	58	**2**	234	**8**
2039/40	376	14,7	55	**2**	61	**2**	60	**2**	58	**2**	234	**8**
2040/41	377	14,7	56	**2**	61	**2**	60	**2**	58	**2**	235	**8**
2041/42	378	14,7	56	**2**	62	**2**	60	**2**	58	**2**	236	**8**

Schwarz markierte Zahlen geben den Ist-Bestand wieder.
Grün markierte Zahlen sind Ergebnisse der Prognose.

Mit der Entwicklung des Hauptstandortes zur Dreizügigkeit sowie dem sukzessiven Ausbau des offenen Ganztags sind die Anforderungen an die vorhandenen Unterrichts-, Betreuungs- und Gemeinschaftsflächen entsprechend angestiegen und steigen weiter an.

Hinzu kommt, dass der Gesetzgeber ab dem Schuljahr 2028/29 die Einführung einer verpflichtenden schulischen Sprachförderung beschlossen hat. Mit den sogenannten ABC-Klassen sollen Kinder bereits im Jahr vor der Einschulung zweimal wöchentlich für jeweils zwei Stunden in kleinen Gruppen gefördert werden, sofern bei der vorgezogenen Schulanmeldung ein Förderbedarf festgestellt wird. Die Durchführung liegt ausdrücklich in schulischer Verantwortung. Die konkrete Ausgestaltung steht weiterhin aus.

Zudem wird mit ABC-Plus die Möglichkeit geschaffen, die Schuleingangsphase künftig von Beginn an auf drei Jahre zu verlängern, wenn Kinder mehr Entwicklungszeit benötigen. Dies wird voraussichtlich zu zusätzlichen Klassen, höheren Jahrgangsstärken und einer insgesamt größeren Systemlast führen. Die tatsächlichen Auswirkungen auf Klassenbildung, Raumplanung und Personalbedarf sind derzeit nicht verlässlich prognostizierbar. Zu diesem Thema wurde im Schulausschuss am 14.09.2026 ausführlich berichtet.

Die GEBIT Münster kommt daher in der Schulentwicklungsplanung zu dem deutlichen Fazit, dass eine Dreizügigkeit im Gebäude ohne Erweiterung nicht umsetzbar ist. Es bestehen bereits deutliche Raumbedarfe, die alle Bereiche (Unterricht, Betreuung und Verwaltung) umfassen. Der aktuelle Gebäudebestand eignet sich lediglich für eine Zweizügigkeit.

Beurteilung und Herangehensweise

Zur Überprüfung der bestehenden räumlichen Situation sowie zur Ermittlung möglicher Entwicklungspotenziale wurde im Rahmen einer sogenannten Phase 0 gemeinsam mit der PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH eine Bestandsbetrachtung durchgeführt. Ergänzend hierzu erfolgte unter Beteiligung der Schulgemeinschaft (Schulleitung, Lehrende, OGS-Personal und Eltern) ein Visionenworkshop, in dem die vorhandenen räumlichen Gegebenheiten, die derzeitigen Nutzungen sowie mögliche Potenziale für eine zukünftige Entwicklung der Pestalozzischule betrachtet wurden. Grundlage der Betrachtung war das im März beschlossene Musterraumprogramm der Stadt Gladbeck.

Die Untersuchung kommt ebenfalls zu dem Ergebnis, dass trotz Optimierungen im Bestand der Flächen- und Raumbedarf nicht vollständig innerhalb des vorhandenen Gebäudebestandes realisiert werden kann. Neben einer weiter optimierten Nutzung der vorhandenen Räumlichkeiten ist daher eine bauliche Erweiterung der Flächen erforderlich.

Auf Grundlage der Ergebnisse des Visionenworkshops und der Bestandsbetrachtung wurden durch PD entsprechende Handlungsempfehlungen entwickelt. Die Bedarfsdeckung an der Pestalozzischule soll demnach in zwei aufeinander aufbauenden Stufen erfolgen. Ziel dabei ist es, den Schulbetrieb möglichst wenig zu beeinträchtigen und zeitnah Abhilfe zu schaffen.

2. Kurzfristige Maßnahmen zum Schuljahr 2027/28

Um eine zeitnahe Verbesserung der Situation herbeizuführen, erhält die Pestalozzischule zum Schuljahr 2027/28 weitere Fläche im Bestand. Zusätzlich soll eine optimierte Nutzung des Gebäudes sowie der Räume zu einer Entlastung des Systems beitragen.

Zum kommenden Schuljahr wird die Kindertagesstätte, die sich noch in den Räumlichkeiten an der Brahmsstraße befindet, ihren Betreib einstellen. Die freiwerdenden Flächen können somit in die Nutzung der Schule übergehen. Durch die Verlagerung der Verwaltung sowie der Schulsozialarbeit in diesen Bereich können die bisherigen Verwaltungsflächen einer anderen Nutzung zugeführt werden.

Die mit PD und der Schule erarbeiteten Maßnahmen ermöglichen eine kurzfristige Verbesserung der vorhandenen Raumorganisation. Ergänzend hierzu sollen die Unterrichtsräume durch eine flexible und multifunktionale Ausstattung weiterentwickelt werden. Mobile Tische, Stühle und Stauraumelemente sowie unterschiedliche Arbeits- und Rückzugsmöglichkeiten ermöglichen eine bedarfsgerechte Nutzung für Unterricht, Differenzierung, Gruppenarbeit und Ganztagsbetreuung.

Die vorhandenen Klassenräume sollen damit nicht mehr ausschließlich als Unterrichtsräume genutzt werden, sondern auch für unterschiedliche Betreuungs- und Lernangebote zur Verfügung stehen. Durch die flexible Gestaltung der Raumsettings können die Räume an die jeweiligen pädagogischen Anforderungen angepasst werden.

2. Mittelfristige Maßnahmen

Mittelfristig ist eine bauliche Erweiterung des Schulstandortes erforderlich.

Die Ergebnisse der Beratung sowie die durchgeführte Raumbedarfsermittlung bestätigen, dass die erforderlichen zusätzlichen Flächen nicht vollständig innerhalb des vorhandenen Gebäudebestandes geschaffen werden können. Zur nachhaltigen Sicherstellung der schulischen Versorgung ist daher die Errichtung eines Erweiterungsgebäudes erforderlich.

Nach der durch PD entwickelten Handlungsempfehlung sollen die bisher im Bestandsgebäude untergebrachte Mensa einschließlich Küche sowie die Verwaltungsbereiche in einem Neubau zusammengeführt werden.

Der Neubau soll neben der erforderlichen Mittagsverpflegung für die Schülerinnen und Schüler auch eine neue Eingangssituation der Schule schaffen. Hierdurch können die Anmeldung und Organisation des Ganztags räumlich gebündelt und die Abläufe im Schulalltag verbessert werden. Die Lage der zentralisierten Verwaltungsbereiche ermöglicht gleichzeitig einen guten Überblick über die Schulhofflächen. Der eingeschossige Mensaneubau ermöglicht es das Bestandsgebäude räumlich zu entlasten, in Modulen zu planen und gleichzeitig die Anforderungen an die Barrierefreiheit sicherzustellen. Ebenfalls sollen die gesamtheitlichen Verkehrsflächen innerhalb des Neubaus als Aufenthaltsräumlichkeiten auslegt werden, sodass in diesen Bereichen ebenfalls festes sowie loses Mobiliar untergebracht werden können und dass die Schülerinnen und Schüler die Flurbereiche aktiv mitnutzen können.

Der Speisesaal soll darüber hinaus separat erschließbar sein, sodass eine Nutzung außerhalb des regulären Schulbetriebes, beispielsweise als Veranstaltungsraum für Vereine und weitere externe Partner, ermöglicht wird.

Auf Grundlage der Raumbedarfsermittlung ergibt sich für den Neubau ein zusätzlicher Flächenbedarf von insgesamt rund 340 m² Nutzungsfläche. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

- Mensa bzw. Speisesaal: ca. 150,00 m²,
- Küche einschließlich erforderlicher Nebenräume: ca. 70,00 m²,
- Verwaltungsflächen: ca. 120,00 m².

Mit der Errichtung des Neubaus und der anschließenden Umstrukturierung des Bestandsgebäudes wird die räumliche Grundlage geschaffen, um die Pestalozzischule langfristig dreizügig zu führen und die Anforderungen an einen bedarfsgerechten Ganztagsbetrieb zu erfüllen.

Im Rahmen der vorgenommenen Betrachtung wurden zwei mögliche Gebäudeanordnungen auf dem Grundstück empfohlen, welche auf Ihre Umsetzung zu überprüfen sind. Gegebenenfalls erforderliche Alternativen müssten erarbeitet werden. Auf den nachfolgenden Seiten sind diese Empfehlungen dargestellt und beschrieben.

Neubauplanung Variante 1 – freistehender Neubau



Bei dieser Variante wird der Neubau als eigenständiges Gebäude auf dem Schulgrundstück angeordnet. Durch die freistehende Anordnung können die Ver- und Entsorgung der Mensa sowie die erforderlichen Baustellenabläufe vergleichsweise einfach organisiert werden. Zudem ist eine zügige Umsetzung beispielsweise in Modulbauweise grundsätzlich möglich.

Nachteilig ist insbesondere der Eingriff in den vorhandenen Baumbestand, der durch die vorgesehene Gebäudeanordnung stärker betroffen sein kann.

Neubauplanung Variante 2 – Neubau unmittelbar am bestehenden Sporthallengebäude



Bei dieser Variante wird der Neubau unmittelbar am bestehenden Sporthallengebäude angeordnet.

Durch die direkte Anbindung an den vorhandenen Gebäudebestand kann eine funktionale Verbindung zwischen den Gebäudeteilen hergestellt werden. Auch bei dieser Variante ist eine Ausführung in Modulbauweise grundsätzlich denkbar. Die Ver- und Entsorgung der Mensa kann ebenfalls entsprechend berücksichtigt werden.

Die dargestellten Varianten stellen zunächst eine überschlägige Untersuchung der baulichen Möglichkeiten auf dem Grundstück dar. Eine abschließende Festlegung der Gebäudeanordnung sowie der konkreten Grundrissgestaltung erfolgt im Rahmen der weiteren Planung durch das Amt für Immobilienwirtschaft.

4. Zielsetzung

Die geplanten Maßnahmen orientieren sich am Schulraumprogramm der Stadt Gladbeck, an den Empfehlungen der Schulentwicklungsplanung sowie der in Auftrag gegebenen Beratung. Ziel ist eine moderne, multifunktionale und flexible Raumstruktur, die

- den Anforderungen inklusiver Bildung,
- der individuellen Förderung,
- dem Ganztagsbetrieb,

- modernen Unterrichtsformen sowie
- einer zukunftsfähigen Schulentwicklung

dauerhaft gerecht wird.

Finanzielle Auswirkungen:

keine ☐

folgende ☐

Die finanziellen Auswirkungen werden im Rahmen der Entwurfsplanung sowie der Kostenberechnung ermittelt und den politischen Gremien im Zuge der weiteren Beschlussfassung vorgelegt.

Für die Umsetzung sind entsprechende Haushaltsmittel in den Haushaltsjahren 2027 und 2028 einzuplanen

Ergebnisrechnung

Ertrag	**€**
einmalig	
jährlich	

Aufwand	**€**
einmalig	
jährlich	
darin enthalten:	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	**€**
einmalig	
jährlich	
darin enthalten:	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	**€**
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen: ☐ zur Verfügung ☐ nicht zur Verfügung

Klimarelevante Auswirkungen:

☒ **keine wesentliche Klimarelevanz**
Die Durchführung der Haupt- und Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).

☐ **keine negative oder eine positive Klimawirkung**
Die Durchführung der Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).

☐ **eine negative Klimawirkung**
Die Alternativenprüfung wurde durchgeführt und das Prüfungsergebnis ist als Anlage beigefügt.

Beschlussentwurf:

1. Die Ergebnisse der Beratung zur Weiterentwicklung der Pestalozzischule werden zur Kenntnis genommen.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, die kurzfristigen Maßnahmen zur Umstrukturierung und multifunktionalen Nutzung der Bestandsflächen zum Schuljahr 2027/28 weiter vorzubereiten und umzusetzen.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, die mittelfristige Erweiterung der Pestalozzischule durch die Errichtung eines Neubaus sowie die anschließende Umstrukturierung des Bestandsgebäudes weiter zu planen.

4. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Planungs- und Haushaltsmittel zu ermitteln und den politischen Gremien im Rahmen der weiteren Beschlussfassung vorzulegen.

Die Bürgermeisterin
i.V.

-Ralph Kalveram-
Beigeordneter

In der Sitzung des
x Schulausschusses
☐ Rates
☐ Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschusses
am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: